

Bestand: Sam-Kt - Sammlung Kriegstote

I. Num.

363

alte Archiv-Sign.

27 / 145

v. Num.

363

Dat. => Findbuch

8. August 1943

Klassifikationsgruppe 1

1.2.4. Hundewick

Name

Dücker, Bernhard

Geburtsdatum

09.04.1918

Beruf

Landwirt u. Milchkontrolleur

Dienstgrad

Gefreiter

Letzte bekannte Adresse

Hundewick 30

Familienstand

ledig

Sterberegister Stadtlohn

L1944/Nr. 5

Registratursignatur

342

Beschreibung / Inhalt

Schreiben der Einheit an die Angehörigen, Fragebogen, 2 Totenzettel mit Foto, Todesanzeige, Informationen über die Einheit, Heimatbuch Stadtlohn von 1951 S. 85, Gedenkbuch Hundewick Seite 42, Heimatbrief 1-4 Gefallenenliste 1944, Archiv Akte D 1864.

Einheit / Dienststelle

Stab u. 10-12 Batt. Art.-Rgt. 252, FpNr. 20244 D

Sterbedatum

08.08.1943

Sterbeort

Dorogobusch (Russland)

Bildfeld



Jesus! Maria! Josef! Bernhardt!

Er sah sein alles, sein Leben, sein Blut
 Er sah es hier mit heiligem Mut,
 Er spähter Zukunft und Jenseitigkeit,
 Kehrt' er wieder zur Heimat zurück,
 Stützt du auch fern der Heimat, so wirst
 Du den Herrn deiner Liebe doch immer
 nahe bleiben.

✠

Der liebe Vaterleben war geboren am 9. April 1918 zu Stadthagen-Hundewick. Sein 17. Lebensjahr diente er dem Vaterlande. Nach Teilnahme am Frontkämpferlehrgang war er sein Beginn der Kämpfe im Osten eingestiegen und nahm an dem harten Winterkrieg teil. Am 8. August 1943 gab er sein junges Leben für seine von ihm über alles geliebte Heimat, in Erfüllung seines Schwurwortes. Er fiel als Angehöriger einer Alarmkompanie bei einem Gegenstoß 20 km südlich Dorogobusch. Der Herr und Lenker aller Schicksale wird ihm sein Opfer vergeben. Sein gerader, aufrechter Charakter und sein wahrhaft christliches Leben geben uns Trost und feste Hoffnung auf ein Wiedersehen in der Ewigkeit. Um ein christliches Gedächtnis bitten seine Angehörigen und seine Braut.

Mein Jesus Bernhardt!
Vater unser . . . Geheiligt sei da . . .

In Liebe gedenken wir
den auf dem Felde der Ehre gefallenen
Gefreiten
Bernhard Dücker
Fernsprecher in einem Art.-Reg.
Inhaber der Ostmedaille.